



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086
F 0331. 2002890

www.kunsthhaus-potsdam.de
info@kunsthhaus-potsdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

Presseinformation / September 2014

Hella Berent
asleep with the devil – BLUE COLOR CHART
multimediale Installation

Ausstellung 7. September bis 19. Oktober 2014

Abb.: © Hella Berent, War Correspondent, 2014,
Porzellan Keramik, ca. 40 x 25 cm

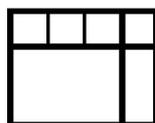


Hella Berent arbeitet in den Medien wie Skulptur, Zeichnung, Künstlerbuch, Fotografie, Video und Installation, aber der Ausgangspunkt ihrer Kunst ist stets die Zeichnung. Der künstlerische Prozess beginnt für Hella Berent mit der Linie: „Eine Linie zu ziehen ist ein existentieller Akt für mich“. Das betrifft auch ihre Auseinandersetzung mit einer ganz neuen Form von Skulpturen: Spiegeln. Statt aus Spiegelglas gießt die Künstlerin Spiegel aus Porzellan und verbindet damit Malerei und Keramik. Sie trägt mit einem Pinsel flüssiges Platin auf und erzielt eine leicht unebene Oberfläche. Darauf können dann flüchtige Bilder als Spiegelungen erscheinen, zugleich aber nimmt das Auge das Objekt als konstantes Bild wahr. Eine Reihe der Porzellan - Spiegel präsentiert die Künstlerin in der neuen Ausstellung „asleep with the devil – BLUE COLOR CHART“. Wichtig für ihr Werk sind, neben den ungewöhnlich experimentellen Techniken wie Glasurverfahren Celadon aus China, auch ihre Reisen. Seit Ende der siebziger Jahren setzt sich Hella Berent intensiv mit Kulturen Südeuropas, Asiens und dem Vorderen Orient auseinander.

Fasziniert von der Wechselwirkung von innen und außen stellt die Künstlerin jetzt ihre multimediale Rauminstallation „deconstruction the devil's sleep“ vor, die sie eigens für das KunstHaus Potsdam entworfen hat. In ihrer Einzelausstellung bewegt sich der Besucher in zwei unterschiedlich gestalteten Ebenen, in denen Hella Berent neue Perspektiven auf das Verhältnis zwischen den Kulturen eröffnet.

Hella Berent, geboren 1948 in Thedinghausen in der Nähe von Bremen, studierte an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste. 1976 schloss sie als Studentin; Meisterschülerin ab. Kurz darauf folgte ein längerer Aufenthalt als DAAD-Stipendiatin in Italien. Weitere Arbeitsreisen führten die Künstlerin in die USA, nach Indien und regelmäßig in den Orient (Ägypten, Türkei, Syrien und Iran).

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Galerie Kunstraum 21 Bonn

**Irene und Karl Blumenberg
Stiftung Potsdam**



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086
F 0331. 2002890

www.kunsthhaus-potsdam.de
info@kunsthhaus-potsdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

1985 erhielt sie das Villa-Massimo-Stipendium der deutschen Akademie in Rom. Seit 1998 hält sich Hella Berent wiederholt am Keramikzentrum .ekwc im niederländischen 's-Hertogenbosch auf, in dem sie intensive Studien der Blauglasur-Techniken betrieb. 2010 war sie Gast im Field Institute auf der Raketenstation der Stiftung Insel Hombroich in Neuss. 2014 nahm sie ein dreimonatiges Stipendium am Institut CERCCO, Universität der Künste und Design Genf, wahr.

Während sie sich in den achtziger Jahren auf die Farbe Schwarz konzentrierte, widmet sich Hella Berent seit den 1990er Jahren intensiv der Farbe Blau.

Ihre Recherchen zu den Ursprüngen des „Ägyptisch Blau“ stehen in enger Verbindung mit der Herstellung von blau glasierten Tonziegeln, die die Grundlage ihrer oft raumgreifenden, skulpturalen Arbeiten sind.

Die Künstlerin stellt regelmäßig in Deutschland, aber auch international aus wie im Museum of Contemporary Art Isfahan im Iran oder im Goetheinstitut in Kairo, Ägypten.

Hella Berent lebt und arbeitet in Köln. Ihre Arbeiten sind in Privatsammlungen wie der Sammlung Hoffmann in Berlin ebenso vertreten wie im Museum Ludwig in Köln, in der Kunsthalle Hamburg oder in der Kunsthalle Bielefeld.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung unserer Ausstellung ein und freuen uns auf Ihren Besuch. Hella Berent ist zur Eröffnung anwesend. (www.hellaberent.de)

Zur Ausstellung von Hella Berent erscheint die Edition scènes.

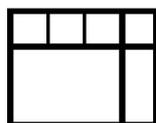
Eröffnung **Sonntag, 7. September 2014, 17 Uhr,**
Es sprechen **Annette Jahnhorst**, Kunstverein KunstHaus Potsdam, Projektorganisation
Pascual Jordan, Galerist der WerkstattGalerie, Berlin

Ausstellungsdauer **7. September bis 19. Oktober 2014**
Öffnungszeiten Mittwoch 11 – 18 Uhr, Donnerstag/Freitag 15 – 18 Uhr,
Samstag/Sonntag 12 – 17 Uhr und nach Vereinbarung, Eintritt frei

Lesung und Dialog **Samstag, 11. Oktober 2014, um 17 Uhr,**
mit der Künstlerin Hella Berent und Dr. Birgit Brunk, Giesen

Pressekontakt Rita Preuß, Pressereferentin, Mobil: 0179-495 17 43,
preuss@kunsthhaus-potsdam.de

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Galerie Kunstraum 21 Bonn

**Irene und Karl Blumenberg
Stiftung Potsdam**



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086
F 0331. 2002890

www.kunsthhaus-potsdam.de
info@kunsthhaus-potsdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

Pressefotos und Fotonachweise:

Bei der aktuellen Berichterstattung sind die Pressefotos honorarfrei.

Copyright: Bitte nennen Sie den Namen des Fotografen und wenn nicht anders angegeben den Namen der Künstlerin.

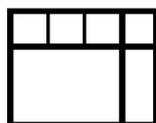


Hella Berent: SixEyeBrain 2014, Keramik, ca. 28 x 26 x 9 cm



Spiegel 2014, Platin auf Porzellan #3, 62 x 46 x 1,5 cm © HEAD – Genève; Baptiste Coulon

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Galerie Kunstraum 21 Bonn

**Irene und Karl Blumenberg
Stiftung Potsdam**



Kunstverein
KunstHaus Potsdam e.V.

KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086
F 0331. 2002890

www.kunsthhaus-potsdam.de
info@kunsthhaus-potsdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

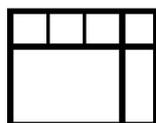


Hella Berent: A-Blau, Aquarell 2014, 34 x 24 cm



Hella Berent: BrainStorm 2014, Porzellan Keramik, ca. 29 x 36 x 11 cm

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Galerie Kunstraum 21 Bonn

**Irene und Karl Blumenberg
Stiftung Potsdam**